Technische Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **23 (1936)**

Heft 7

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

TECHNISCHE MITTEILUNGEN

«Wie verputzt man Kork?»

Die richtige Zusammensetzung von Putzmörteln, sowie die richtige Technik des Auftragens soll kein Geheimnis einzelner Unternehmer sein, ihr Wissen und ihre Erfahrungen sollten einem grösseren Kreise von Baufachleuten zugänglich gemacht werden. Von diesem Gedanken sind die Baukork A. G. und die Korksteinwerke A. G. Käpfnach-Horgen geleitet worden, als sie sich zur Herausgabe dieser nützlichen Schrift entschlossen, welche sowohl Architekten als auch Baumeister zu interessieren vermag. Das Gebotene ist weit mehr als nur eine Sammlung von Rezepten zur Herstellung eines Verputzes auf Kork. In gut verständlicher Sprache werden eingangs die prinzipiellen Unterschiede zwischen einem Verputz auf Kork und einem Verputz auf Backstein dargestellt. Hierauf werden einzelne kurze Anleitungen zur Erstellung der für Korkunterlage geeigneten Putzarten gegeben, und zum Schluss wird auf die häufigsten Fehler beim Verputzen aufmerksam gemacht.

Die Herausgeber sind gerne bereit, diese Schrift an einzelne Interessenten gratis abzugeben.

Autophon-Anlagen im Dienste der Praxis

Die Autophon A.-G. stellt sich seit jeher die Aufgabe, den besonderen Anforderungen der Verwaltung und Industrie auf dem Gebiete der Schwachstromtechnik zu entsprechen. Langjährige Erfahrung in der Telephonie und Signaltechnik, sowie ständige Studien auf dem Gebiete der Verstärkertechnik in besteingerichteten Laboratorien befähigen die Autophon A.-G., in massgebender Weise den Wünschen der Praxis nachzukommen. Die Autophon A.-G. erstellt ihre Anlagen nicht nach Schablone, sondern nach den jeweiligen Bedürfnissen des einzelnen Falles. Diese Einstellung hat ihr den Ruf geschaffen, nicht nur allgemein für das gesamte Gebiet der Schwachstrom- und Verstärkertechnik, sondern auch im einzelnen für die Lösung jeweiliger Sonderaufgaben besonders spezialisiert zu sein.

Die Autophon A.-G. stellt für die Post- und Telegraphenverwaltung Telephonapparate sowie Haupt- und Nebenumschalter aller Art her. Sie ist spezialisiert für die Installation von Telephonanlagen, und zwar auch von reinen Amtstelephonanlagen. Ein umfangreicher, sich über die ganze Schweiz erstreckender Kundendienst erlaubt ihr die prompte Ausführung von Telephoninstallationen jeder Art, von der kleinsten bis zur kompliziertesten Anlage. Lichtrufanlagen sind zum lautlosen Rufen von Personen bestimmt. Sie vermeiden den störenden Lärm, der durch Klingel- oder Geräuschsignale entsteht. Aus diesem Grunde eignen sie sich besonders für Kliniken, Hotels und industrielle Betriebe. Die Arbeitsweise und Installation der Autophon-Lichtrufanlagen ist denkbar einfach und zuverlässig. Der Rufende betätigt einen Taster und bewirkt hierdurch, dass die Ruflampe bei der gerufenen Person unter gleichzeitigem Ertönen eines schwachen akustischen Aufmerksamkeitssignales zum Aufleuchten gebracht wird.

Zahlensignalanlagen eignen sich vorzüglich zum Suchen von Personen in grösseren Betrieben. Auch Befehle können durch Zahlensignale übermittelt werden. Die von der Autophon A. G. entwickelte Zahlensignalanlage besteht aus einer Gebereinrichtung, einer Steuereinrichtung und den Zahlensignaltableaux, die die gewählten Zahlen mittels eines elektro-optischen Systems auf eine Mattscheibe projizieren. Die Zahlentableaux können ganz der Umgebung entsprechend ausgeführt werden.

Elektrische Uhrenanlagen geben an allen Orten gleichmässig die genaue Zeit an. In Krankenhäusern, Sanatorien, Verwaltungen und industriellen Betrieben bilden daher die Autophon-Uhrenanlagen einen wichtigen Teil der Schwachstromeinrichtung.

Die Autophon A.-G. stellt Feuer- und Notruf-, Melde- und Alarmanlagen her, die unmittelbar an die öffentlichen Meldeanlagen der Feuerwehr oder Polizei angeschlossen sind. Diese Anlagen ermöglichen eine sofortige Alarmierung, und zwar ohne Zeitverlust direkt von der privaten Meldestelle aus. Die Autophon-Anlagen sind daher besonders für grössere Unternehmungen, Magazine, Läden, Geschäfts- und Privathäuser geeignet. Automatische, auf einen bestimmten Wärmegrad einstellbare Feuermeldeanlagen zwingen das Feuer, sich ohne menschliches Zutun rechtzeitig selbst zu melden.

Die Autophon-Lautsprecheranlagen eignen sich besonders für Telephonrundspruch-, Grammo- und Mikrophon-Uebertragungen anlässlich sportlicher Veranstaltungen und grosser Versammlungen, sowie für Hotels, Restaurants, Kliniken, Sanatorien und Spitäler. Vollkommene Klangreinheit, naturgetreue Wiedergabe, einfache Bedienung, leichte Transportierbarkeit sind die anerkannten Vorzüge dieser Anlagen.

Die Autophon A.-G. stellt in der Solothurner Fabrik ihre bekannten Radio- und Telephonrundspruchapparate her. Ueber 50 % der Telephonrundspruchhörer haben sich im letzten Jahr für einen Telephonrundspruchapparat Autophon entschieden. Die Telephonrundspruchgeräte Autophon zeichnen sich durch ihre auffallende Klangreinheit und hervorragende Tonwiedergabe aus.

Gebäudeschutz gegen Luftangriffe (Brandbomben)

Gegen die Auftreffwucht von Brandbomben, welche, wie uns die moderne Kriegführung lehrt, bis anhin ein Gewicht von 300 Gramm bis 5 Kilo besitzen und eine Hitze von 3000—4000° C entwickeln, dürften die Steildächer unserer Bauten nur zum kleinsten Teil genügend Widerstand leisten. Indessen ist es möglich, die oberste horizontale Fläche, d. h. den unter dem Ziegeldach liegenden Estrichraum, mit einer feuersichern und wasserdichten Deckschicht abzudichten. Dadurch wird die Feuerentwicklung der abgeworfenen Brandbomben, welche erstmals bereits durch das Ziegeldach in der Fallgeschwindigkeit und Durchschlagskraft bedeutend abgebremst werden, auf der auf dem Estrichboden aufgebrachten Isolierschicht abgestoppt.

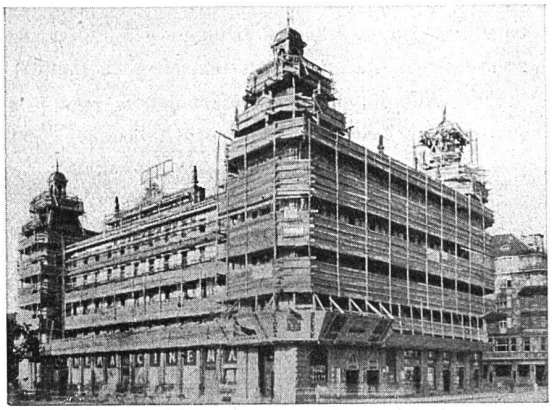
Unter der Leitung des kantonalen solothurnischen Luftschutzinspektors, Herrn A. Arn, im Beisein von Behördevertretern und Baufachleuten, sind kürzlich in Solothurn diesbezügliche, die Widerstandsfähigkeit der Gussasphaltbeläge aus Naturasphalt von Travers prüfende, praktische Versuche durchgeführt worden.

Verwendet wurden hierzu Brandbomben aus Schmelzthermit und Elektron-Sprühthermitbomben mit einer Hitzentwicklung von 3500—4000° C, welche Eisenplatten von 5—8 mm Stärke in ca. 7—8 Sekunden vollständig durchschmelzen und auch unabgedeckte, armierte Betonplatten zermürben und rissig machen. Diese Brandbomben vermochten dagegen den Asphaltbelag in 25 und 30 mm Stärke weder zu zerstören noch wasserdurchlässig zu machen. Die durch die enorme Hitzentwicklung des Thermites entstandene Eindringungstiefe war unbedeutend, die Asphaltschicht war nur vorübergehend etwas weich geworden, an der Oberfläche ganz wenig verkohlt, aber weder verbrannt, noch wies dieselbe undichte Stellen auf. Die Tatsache, dass der Naturasphalt nicht brennt und bei Brandfällen schon oft beim Einstürzen des Daches das darunter befindliche Feuer wie mit einer homogenen Decke zugedeckt und erstickt hat, ist auch bei diesem Anlasse neuerdings praktisch sichtbar und verständlich geworden. Die angestellten Versuche haben gezeigt, dass das von den Brandbomben verursachte Feuer auf der Asphaltfläche keine Ausdehnungsmöglichkeit fand, sondern schon nach wenigen Minuten auf dem Auftreffpunkt des Belages erloschen ist.

Die Anwendung von Gussasphalt aus Naturasphalt von Travers als wasserdichten und feuersichern Bodenbelag in Estrichräumen oder als Abdeckung von Flachbedachungen bietet somit infolge der hohen elastischen Eigenschaften des Asphaltes und seiner monolithischen Verbundenheit einen vorzüglichen Schutz gegen Feuerangriffe aus der Luft.

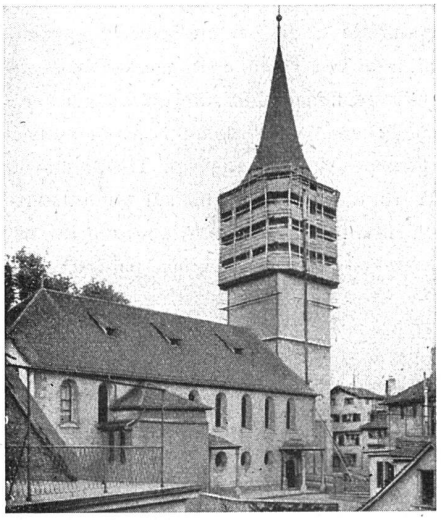
BLITZ-GERÜST

ohne Stangen — das Ideal aller Gerüste für Fassaden von Wohn-, Geschäftshäusern, Kirchen und für Innenräume, wie Kirchen- und Saaldecken, Treppenhäuser usw.



links: Bellevue Zürich

rechts: Kirche St. Peter Zürich



Vertreter in allen grösseren Kantonen • Mietweise Erstellung für Neu- und Umbauten durch

GERÜSTGESELLSCHAFT A.-G.

ZÜRICH-ALTSTETTEN, TELEPHON 55.209